

Franz Schupp

Band 3

Neuzeit

Geschichte der
Philosophie im
Überblick



Meiner

Inhalt

<i>I. Philosophische Bewegungen des Humanismus und der Renaissance</i>	1
1. Der Wechsel des Zentrums: Italien	1
2. Anthropologie, Ethik und Politik	10
3. Der Platonismus	22
4. Die Platon-Aristoteles-Diskussion	28
5. Aristotelismus	30
6. »Humanistische Logik« – Logik zur Zeit des Humanismus	35
7. Nicht-aristotelische Naturphilosophie	39
<i>II. Der Beginn des neuen Weltbildes</i>	41
1. Die Welt des Kopernikus	41
2. Giordano Bruno	45
<i>III. Francis Bacon</i>	56
1. Die historische Situation	56
2. Erkenntnisfortschritt durch experimentelle Wissenschaft	59
3. Hindernisse des Erkenntnisfortschritts	68
4. Die zukünftige technologisch-wissenschaftliche Welt	78
<i>IV. Galileo Galilei</i>	82
1. Der Wissenschaftsbegriff	82
2. Der philosophische Begriffsrahmen	98
3. Der »Fall Galilei«	101
<i>V. René Descartes</i>	110
1. Zweifel und Begründungskritik	112
2. Die rationalistische Methode	118
3. Die rationalistische Methode und das praktische Leben	125
4. Der Leib-Seele-Dualismus	130
5. Der Cartesianismus als kulturelles Phänomen	131

VI. <i>Blaise Pascal</i>	134
1. Pascals Leben und Werke – ein Interpretationsproblem	134
2. Die vollkommene und die realisierbare Methode	136
3. Die Wahrscheinlichkeit	144
4. Die Mitte bei unbekanntem Außenpunkten	151
VII. <i>Baruch de Spinoza</i>	155
1. Die Niederlande: Liberalität in Grenzen	155
2. Die Gewißheit und die absolute Methode	160
3. Definition und Beweis	163
4. Spinoza und die jüdische Philosophie des Mittelalters	167
VIII. <i>Thomas Hobbes</i>	173
1. Der verschiedene Ausgangspunkt	173
2. Philosophie als Rechnen	174
3. Die Staatstheorie: Selbsterhaltung, Zwang und Furcht	179
4. Hobbes und Pufendorf	189
IX. <i>John Locke</i>	194
1. Rationalisten und Empiristen	194
2. Ein Weltmann	196
3. Die Naturgeschichte des menschlichen Denkens	200
4. Das natürliche Gesetz, der Staat und der Privatmann	209
X. <i>Isaac Newton</i>	214
1. Newton, der Größte unter allen	214
2. Experimentalphilosophie	219
3. Der absolute Raum und die absolute Zeit	226
4. Newton, Wissenschaftsentwicklung und Aufklärung	231
XI. <i>Gottfried Wilhelm Leibniz</i>	236
1. Die Barockfigur des »Universalgelehrten«	236
2. Das Projekt der Allgemeinen Wissenschaft (<i>Scientia generalis</i>)	237
3. Wahrheit – Wahrscheinlichkeit	249
4. Die »Logik« des Handelns	253
5. Die beste aller möglichen Welten	255
6. Bilanz des Rationalismus	259

XII. <i>David Hume</i>	267
1. Die Philosophie des alltäglichen Lebens	267
2. Das Erfahrungsurteil des alltäglichen Lebens und der Wissenschaft	269
3. Bilanz der empiristischen Erkenntnistheorie	275
4. Sittlichkeit und Rechtsordnung	278
5. Das Uhrmacherargument	284
XIII. <i>Die Philosophie der Aufklärung</i>	289
1. Die Philosophie der Aufklärung in Frankreich	289
2. Die Philosophie der Aufklärung in Deutschland	305
XIV. <i>Die Philosophie des 19. Jahrhunderts.</i> <i>Einleitung und Überblick</i>	316
1. Die Äquivokation des Philosophiebegriffs – das (vorläufige) Ende der philosophischen Kommunikationsgemeinschaft	317
2. Systeme und Kritik der Systeme	328
XV. <i>Immanuel Kant</i>	332
1. Der formale Charakter der Philosophie	332
2. Der »sichere Gang einer Wissenschaft«	334
3. Formale und transzendente Logik	339
4. Erkenntniskritik als Transzendentalphilosophie	343
5. Die Vernunftideen und der transzendente Schein	345
6. Die Vernunftideen im Gebrauch der praktischen Philosophie	350
7. Die Autonomie der praktischen Vernunft	353
XVI. <i>Der frühe Deutsche Idealismus: Fichte, Schelling</i>	362
1. Die Spannung von Reflexion und konkretem Handeln	362
2. Die Ich-Handlung als radikaler Ausgangspunkt	364
3. Der ästhetische Standpunkt im <i>Systemfragment</i>	371
4. Sittlichkeit, Gewissen und Staat	376
5. Die Erhebung zum Absoluten	378

XVII. <i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>	380
1. Praxis, Geschichte, Religion und Philosophie (Jugendschriften)	380
2. System: Die Untrennbarkeit von Methode und Gehalt	384
3. Spekulative Erkenntnis, Negation, Dialektik	389
4. Geschichte und System	396
5. Das Ziel der Geschichte und der Staat	403
XVIII. <i>Die Spätphilosophie Schellings</i>	410
1. Der Mythos als Interpretationsproblem	410
2. Mythos – Offenbarung – Vernunft	412
3. Die Kritik der historischen Vernunft: Schelling und Comte	421
XIX. <i>Ludwig Feuerbach</i>	425
1. Sinnlichkeit, Natur	425
2. Die Kritik an Hegel	429
3. Feuerbach und Schleiermacher	437
VIII XX. <i>Karl Marx</i>	442
1. Marx und der Marxismus	442
2. Kritik und Praxis	444
3. Die Aufhebung der Entfremdung	451
XXI. <i>Sören Kierkegaard</i>	460
1. Der Schriftsteller	460
2. Paradox gegen Synthese	462
3. Die drei Stufen der Existenz	466
4. Zur Problematik der Existenzphilosophie	469
XXII. <i>Arthur Schopenhauer</i>	473
1. Ein Außenseiter	473
2. Die Welt als Wille und Vorstellung	474
3. Leiden und Erlösung	482
XXIII. <i>Friedrich Nietzsche</i>	488
1. Die tragische und die theoretische Daseinsform	488
2. Nihilismus	494
3. Die Überwindung des Nihilismus	496

XXIV. <i>Charles Sanders Peirce</i>	503
1. Wissenschaftsoptimismus	503
2. Die pragmatische Maxime – Wissenschaft als Handlung	505
3. Erkenntnis und Evolution	508
4. Die Theorie der Zeichen	511
5. Pragmatismus und Pragmatizismus	515
XXV. <i>Gottlob Frege</i>	518
1. Die Begriffsschrift	518
2. Sinn und Bedeutung	523
3. Funktion und Begriff, Begriff und Gegenstand	529
4. Frege und das Leibniz-Programm	536
XXVI. <i>Ludwig Wittgenstein</i>	538
1. Wittgenstein in der Wiener Kultur der Jahrhundertwende	538
2. Sagen und Zeigen	548
3. Alle Philosophie ist Sprachkritik	554
4. Sagen und das Unsagbare	557
<i>Literaturverzeichnis</i>	569

